

MAGAZIN



Bild oben: Das Gansbruch im Mai 2019; Bild unten: im Juni 2020

FEUCHTGEBIET GERETTET

Ein Umweltkrimi in der Feldberger Seenlandschaft

Ralf Mittermüller traute seinen Augen kaum, als er zu Weihnachten 2019 zwischen Wrechen und Lichtenberg in der Feldberger Seenlandschaft auf einem Spaziergang unterwegs war: statt des erwarteten Flachgewässers namens "Gansbruch", welches sich hier bisher auf 5,8 ha erstreckte, waren 2/3 der Wasserfläche verschwunden und ein matschiger Morast machte sich stattdessen breit. Nach kurzer Suche entdeckte er auch die Ursache: ein frisch ausgehobener Ablaufgraben entwässerte das komplette Feuchtgebiet in einen nahen Bach. Ein Unding in Zeiten von Artenschwund, Biodiversitätsverlust und Klimawandel wie sich Ralf und die Mitstreiter*innen der BUND-Gruppe Feldberger Seenlandschaft sofort dachten.

Schnellstens wurde das Geschehen dokumentiert und Anzeige bei der Polizei und der unteren Naturschutz-

behörde (UNB) des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte gestellt. Durch den Protest des BUND wurde der Ablauf am 7. Januar 2020 vorläufig geschlossen – ein erster Teilerfolg!

Bei einem Vor-Ort-Termin Mitte Januar wurde dann klar: mit Genehmigung der unteren Wasserbehörde und auf Antrag des Landwirtes vor Ort sollte das Gewässer bis auf einen kleinen Rest abgelassen werden. Die UNB war hierüber nicht informiert. Die offizielle Begründung dafür lautete, dass das Gebiet erst seit knapp 2 Jahren wegen einer defekten Drainage entstanden ist und nun wieder verschwinden muss.

Auch wenn das Feuchtgebiet nicht „erwünscht“ war, genießt es doch umso höheren Schutz: gelegen in einem FFH- und europäischen Vogelschutzgebiet ist es ein gesetzlich geschütztes Biotop und Bestandteil des Naturparkes Feldberger Seenlandschaft. Im noch jungen Kleingewässer hatten sich Rotbauchunken (FFH-Art), seltene und teilweise streng geschützte Vogelarten (z.B. Kiebitz, Flussregenpfeifer, Rothalstaucher) sowie weitere Tierarten etabliert. Auch das Vorkommen von Kranich, diversen Gänse- und Entenarten, Groß- und Kleinlibellen und verschiedenen Schneckenarten konnte anhand von Fotos nachgewiesen werden.

Mit den zuständigen Behörden wurde vereinbart, dass zeitnah ein fester Überlauf gebaut wird. Dieser soll einen Wasserstand erlauben, mit dem sich das schützenswerte Kleinbiotop zukünftig entwickeln darf und keine Vernässung umliegender Äcker und Weiden stattfinden kann. Doch im Juni 2020 war stattdessen immer noch der provisorische Verschluss vorhanden und das sich seit Frühjahr angesammelte Wasser schon wieder verschwunden. Erst auf Nachfrage bei der UNB wurde der Überlauf gebaut und das Gelände konnte sich wieder füllen.

Im April 2022 hat der Wasserstand endlich die festgelegte Überlaufhöhe erreicht und neben den Rotbauchunken sind auch einige der Vogelarten wieder zurückgekehrt.

Nur durch den beherzten Einsatz von Ralf und der BUND-Gruppe Feldberger Seenlandschaft ist es gelungen, dieses einzigartige Kleinod vor dem Wasserverlust zu bewahren. Ein großes Dankeschön geht an die aktiven Naturschützer*innen vor Ort!



Mehr Infos unter
www.bund-feldberger-seenlandschaft.de



ANNETT BEITZ
Freiwilligenkoordinatorin
annett.beitz@bund.net



Foto: Strandbesucher akzeptieren die Grenzen der Strandinsel, Nicola Boll



Foto: Kalisalkraut, Nicola Boll

STRANDINSEL – EIN STÜCKCHEN NATIONALPARK AM BADESTRAND

In Zingst hat der BUND M-V begonnen, Trittsteine für die Biodiversität am Ostseestrand einzurichten: die so genannten „Strandinseln“. 2022 werden sie in Zingst und Prerow zu erleben sein. Die Maßnahme gehört zu den Vorhaben im BfN-geförderten Verbundprojekt „Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste“.

Für eine Strandinsel wird entlang der Düne auf mindestens 50 Meter Länge ein kleines Schutzgebiet abgezaunt, das über die Strandmitte hinausragt. Innerhalb kürzester Zeit kann man beobachten, wie eine kleine Vordünenlandschaft entsteht. Es wachsen Salzmiere, Strandhafer und -roggen, Strandsegge, Kalisalkraut und weitere Strand- und Dünenpflanzen.

Der Lebensraum Strand ist dynamisch: Salzwasser kann bis an den Dünenfuß reichen und allerlei nährstoffreiches Treibsel wie Seegras, Algen, Holz, Muscheln und andere tierische Überreste ablagern. Stunden später trocknen Sonne und Wind den Strand oberflächlich aus. Sand wird vom wehenden Wind umgelagert und bedeckt Unbewegliches. Starke Stürme können die Küste innerhalb von Stunden umgestalten, Sand abtragen oder anlagern.

Die typischen Strandtiere und -pflanzen sind an diese Bedingungen angepasst. Die Strandpflanzen haben Organe, um das aufgenommene Salz aus dem Meerwasser zu speichern oder auszuschwitzen. Werden sie verschüttet, wachsen sie wieder empor. Ein gutes Beispiel ist der Strandhafer: mittels unterirdischer Ausläufer kann er innerhalb kürzester Zeit große Areale besiedeln und gleichzeitig mit einem ausgedehntem Wurzelsystem Strand und Düne befestigen. Das gilt auch für andere Pflanzen.

Viele Strandinsekten leben in unterirdischen Röhren. Von Wind oder Wasser können sie verschüttet werden, aber sie arbeiten sich immer wieder an die Oberfläche. Obwohl viele Strandinsekten Flügel haben, fliegen sie eher selten und meist dicht über dem Boden; eine Anpassung gegen Verdriftung durch Wind.

Mit den geschützten Strandinseln wird den Organismen am Strand wieder ein Stück Lebensraum zurückgegeben. Wir wissen, dass die Inseln auch gut von den Touristen akzeptiert werden und die Insel-Grenzen am hart "umkämpften" Strand akzeptiert werden.

SUSANNA KNOTZ

ARTENPORTRAIT: DIE RINGELNATTER (NATRIX NATRIX)

Ringelnattern sind gut an den zwei hellen, halbmondförmigen Flecken auf dem Hinterkopf zu erkennen. Der Rest ihres Körpers ist schiefergrau bis olivfarben. Sie kommen häufig in der Nähe von Gewässern vor und sind überraschend gute Schwimmer. Das müssen sie auch sein, um ihre Beute (Frösche, Molche, Kröten, Fische oder auch Eidechsen und Mäuse) erwischen zu können. Diese wird meist umschlungen und dann lebendig verzehrt. Dabei hilft ihnen ihre beachtliche Größe von bis zu 1,3 Metern – die Männchen nur bis zu einem Meter.

Dennoch braucht man sie nicht zu fürchten, da Ringelnattern nicht giftig sind und sich bei Gefahr eher totstellen, als es mit

dem Angreifer aufzunehmen. Das nennt man auch Akinese. Durchaus kann ein krampfartiges Zucken zu sehen sein, bevor die Schlange scheinbar reglos in sich zusammensinkt. Einige besonders gute Schauspieler unter ihnen lassen sogar ein kleines Rinnsal Blut aus dem Mund tropfen. Alternativ dazu können sie auch ein stark stinkendes Sekret absondern.

Als eines der häufigsten Reptilien Deutschlands ist die Ringelnatter noch nicht deutschlandweit gefährdet – in Mecklenburg-Vorpommern allerdings schon (Rote Liste 3). Bundesweit sind ihre Bestände ebenfalls zurückgehend.

GORDON KÄBELMANN



Foto: pixabay

MITMACHEN BEI DER POSTKARTENAKTION "MEHR BLUMEN"



Worum gehts? Unsere heimischen Insekten schwinden und graue Schottergärten schauen uns trostlos vor vielen Häusern an - das muss sich ändern und dafür haben wir gemeinsam mit einer BUND-Ehrenamtlichen eine Postkartenaktion mit Samentüten für "Mehr Blumen" entwickelt.

In diesem Jahr gibt es die Postkarte in 3 Versionen: "Danke, dass hier Blumen blühen", "Hier könnten Blumen blühen" und neu als Ansporn "Hier könnten mehr Blumen blühen". Diese Karten sollen im Land von den Ehrenamtlichen vor Ort verteilt werden. An jeder Postkarte ist wieder eine Samentüte vom Wildpflanzenhof Giesecking (Güstrow) mit heimischem Saatgut für insektenfreundliche Wildblumen befestigt.

Wie geht das? Gemeinsam oder allein macht man sich auf den Weg zu einer Beobachtungsrunde in einem Ort. Wer hat einen schönen insektenfreundlichen Vorgarten oder Balkon? Ist es ein "grauer" Vorgarten? Ist in einem Hausgarten schon etwas Grün da, aber es könnte noch mehr für Insekten getan werden?

Gleichzeitig kann man bei der Aktion mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen und für den BUND und die BUND-Gruppe werben.

Wo kann ich die Postkarten bestellen? Die gewünschte Postkartenanzahl bitte per e-Mail an foj@bund-neubrandenburg.de senden und eine Postadresse für den Versand angeben. Solange der Vorrat reicht!

Und weiter? Die Welt von heute lebt von Bildern - gerne hätten wir tolle Aktionsbilder von euch, die wir auf unserer Website veröffentlichen wollen.

Die Bilder per e-Mail an annett.beitz@bund.net senden. Wir freuen uns auch über eigene Posts auf den Social-Media-Kanälen der Gruppen unter #MehrBlumenfürInsekten.

ANNETT BEITZ

TERMINE BUND & BUND-AKADEMIE

21.05.22	Online-Seminar: Als Gruppe an Konflikten wachsen? Ansätze für erfolgreiches Konfliktmanagement!
18.06.22	Artenakademie: Tag der Artenvielfalt in Neubrandenburg
02.06.22	Online-Themenabend: Atom-Endlagersuche in Deutschland & aktueller Stand in M-V
08.06.22	Jahresmitgliederversammlung BUND Schwerin mit Vorstandswahlen in Schwerin

KONTAKT & INFORMATIONEN :

Annett Beitz; BUND-Bildungsnetzwerk
E-Mail: annett.beitz@bund.net
Tel.: 0395 - 569 16 428



BUND-EXPERT*INNEN GESUCHT

Viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zu den unterschiedlichsten Themen erreichen uns in unseren drei BUND-Geschäftsstellen tagtäglich. Meistens handelt es sich um Fragen rund um Natur und Umwelt. Um diese auch weiterhin kompetent, freundlich und zeitnah beantworten zu können, suchen wir ehrenamtliche Mitstreiter*innen mit Fachkenntnis im Naturschutz, Umweltschutz, Klimaschutz. Mit dem Aufbau eines internen BUND-Expert*innen-Netzwerks wollen wir den Verband nach innen stärken und nach außen noch sichtbarer machen.

Bei Interesse melde Dich gerne bei Freiwilligenkoordinatorin Annett Beitz.



„Quell des Lebens“

Wir planen in diesem Jahr ein besonderes Sommer-Event. Im Rahmen eines Live-Action-Role-Plays (LARP) schlüpfen wir in selbsterdachte Rollen, die dann wie im Improvisationstheater in passender Verkleidung ausgespielt werden – und das für fünf Tage. Dabei kann nicht nur eine fantastische Geschichte gespielt, sondern auch verschiedene Workshops zu Themen wie



altertümlichem Handwerk, Kräuterkunde und der Schmuckherstellung erlebt werden. Am Abend gibt es ein Lagerfeuer, Karten- oder Würfelspiele und leckeres, vegetarisches Essen.

Um die richtige Atmosphäre für unsere Mittelalter-Fantasy-Welt zu erzeugen, werden wir in den Holzhütten des Slawendorfes Passentin und in zusätzlichen Zelten unterkommen. Nachdem wir den Tag über unsere Charaktere verkörpert haben, lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen. Den Abschluss unseres Camps bildet ein Dorffest, auf dem wir mit Musik, gutem Essen und bunter Unterhaltung unser beständiges Abenteuer ausgelassen feiern.



Das Camp findet vom **10. bis 15. Juli 2022 im Slawendorf Passentin** statt. Eingeladen sind Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren (Max. 30 Personen). Eine Teilnahme kostet 110 Euro pro Person für Unterkunft, Vollverpflegung, Workshopteilnahme und Programm. Insbesondere Personen, die bisher noch keine Erfahrung mit dem Veranstaltungsformat LARP gesammelt haben, werden einsteigerfreundlich an dieses Hobby herangeführt. Dementsprechend wird es eine ausführliche Einführung sowie viel Zeit zum Ausprobieren geben. Ausleihbare Verkleidungen werden kostenfrei von uns gestellt.

Anmeldung, Anregungen oder Fragen sind unter der E-Mail-Adresse: info@bundjugend-mv.de möglich.

Sommertermine BUNDjugend M-V:

03.06.-06.06.22 Eltern-Kind-Wochenende **"Zukunftsfähig - Na klar!"** (Erwachsene/4-12 Jahre)

03.07.-09.07.22 Sommerferienfreizeit **"Karnitz erleben!"** (8-12 Jahre)

03.07.-08.07.22 **Wassersport- und Abendteuer-Camp** in Dalmendorf /Müritz (8-14 Jahre)

10.07. - 15.07.22 LARP **"Quell des Lebens"** Camp in Passentin (16-27 Jahre)

11.07. - 16.07.22 **Tiny House Workshop** in Kooperation mit der Wangeline Lehmwerkstatt (16-25 Jahre)

05.08. - 07.08.22 **"DIY or DIE"** - Wochenenden in Neubrandenburg (16-27 Jahre)

16.08. - 24.08.22 Sitout **"Funkeln am Horizont"** in Hermannshagen (18-25 Jahre)

Infos wie immer unter www.bundjugend-mv.de
Jeweils mit einem alternativen, individuellen/digitalem Programm, falls Präsenz-Angebote ggf. nicht möglich sind. Präsenzveranstaltungen finden natürlich unter den jeweilig geltenden Vorschriften statt.



NICOLE GERNHARD

Jugendbildungsreferentin
0385 - 52133916, info@bundjugend-mv.de

Unsere Jugendgruppen

In Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Greifswald treffen sich regelmäßig online / in Präsenz, um Aktionen zu planen und sich zu weiteren Ideen auszutauschen. Dazu gibt es AGs zu unserem LARP-Camp und verschiedenen Themen, z.B. Seenotrettung. Bei Interesse melde dich doch einfach unter foej@bundjugend-mv.de!



KONTAKTIEREN SIE UNS

BUND Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße 152, 19053 Schwerin
0385 - 5213390, bund.mv@bund.net

IMPRESSUM: Herausgeber: BUND-LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Redaktion: Corinna Cwiellag und Julia Burgmann

bund.mv@bund.net

Nächster Redaktionsschluss: 28.06.22